

Verlaufsprotokoll zum dritten ordentlichen LPT des saarländischen Landesverbandes der Piratenpartei

TOP 0: Begrüßung, Wahlen

Sitzungsleitung: Marc Großjean

Protokoll: Andreas Augustin

Wahlleitung: Jasmin Maurer

Wahlhelfer: Chinthujan Sehasothy, Christine J.

Anwesend: Marc, Jasmin, Andreas, Chinthujan, Martin, Jürgen, Jan Niklas, Pascal, Holger, Christine, Germiyan, Wolfgang, Matthias (kurz nach Beginn, doch vor TOP 1), Timo (ab 15:50), 3 Gäste aus NRW (Ulrich, Nils, Stefan; alle 3 bis 15:50), 3 Pressemitglieder von der Saarländischen Online-Zeitung (bis etwa 16:30) und 3 weitere Gäste (1 ab Beginn der Sitzung, 2 ab 15:15, 1 bis etwa 15:50, 2 bis 16:47).

Datum: 21.02.2010

Beginn: 15:10

Ende: 22:25

Anmerkungen des Protokollführers:

1. Ich gebe die Tagesordnung in der Reihenfolge an, in der sie abgehandelt wurde, nicht in der, gemäß der eingeladen wurde. So wurde z.B. Das Thema NRW ganz an den Anfang gelegt, damit unsere Gäste nicht andere TOPs abwarten müssen.
2. Mein Ziel war ein Ergebnisprotokoll und deshalb habe ich längere Diskussionen nicht inhaltlich mitprotokolliert. Trotzdem ist das Protokoll so umfangreich, dass ich es hiermit als Verlaufsprotokoll einstufe.

TOP 1: Gäste aus NRW, Wahlkampf NRW

TOP 1.1: Vorstellung

Die NRWler kommen aus dem Rhein-Sieg-Kreis u.A. aus Siegburg bei Bonn und berichten von den Vorbereitungen für die Landtagswahl in NRW im nun kommenden Mai.

Ulrich hält 5% für unrealistisch, will jedoch, dass die Messlatte im Vergleich zur Bundestagswahl und den vorherigen Wahlen nochmal höher gelegt wird, nämlich auf mindestens 3%.

TOP 1.2: Gegenseitige Hilfe

Es wurde vor dem LPT bereits über die Möglichkeit einer Art innerparteilicher Städtepartnerschaft mit gegenseitiger Hilfe bei Landtagswahlen geredet. Heraus kristallisiert hat sich eher eine Partnerschaft unseres LVs mit dem Rhein-Sieg-Kreis.

Mit dem Auto braucht man etwa 2 Stunden Fahrt bis nach Bonn. Das Saarland-Ticket der Deutschen Bahn gilt zufälligerweise auch bis Bonn. Das vorm LPT bereits geäußerte Angebot auf Unterbringung wurde auf dem LPT wiederholt: Wir könnten an einem Tag hin, am Infostand helfen, dort privat übernachten, uns am nächsten Tag noch die Stadt anschauen und wieder zurück. Marc bekundet Interesse. Andreas ebenfalls.

Die Kommunikation lief bislang auf saarländischer Seite über Andreas, in NRW über den politischen Geschäftsführer Richard Klees. Andreas kümmert sich weiterhin drum und hat zusätzliche Emailadressen erhalten, um für den Rhein-Sieg-Kreis nicht jedesmal über den landesweiten politischen Geschäftsführer kommunizieren zu müssen. Dieser hat jedoch darum gebeten, informiert zu werden, wenn Hilfe angenommen wird.

TOP 1.3: Plakate

Wir haben noch Hartfaserplatten samt aufgeklebten Wahlplakaten von der Bundestagswahl 2009 im Lager. Diese können dort nicht bleiben, da sie nach Leim riechen und somit auch für andere eine Geruchsbelästigung darstellen. Mangels guter Alternativen wurde darüber nachgedacht, sie an NRW zu spenden, zumal wir sie sonst evtl. kostenpflichtig entsorgen müssten. Da die Plakate schon recht teuer in der Anschaffung waren, wurde dies zum Thema für den LPT, wo dem jedoch alle recht offen gegenüberstanden.

Matthias verlässt von 15:25 bis 15:30 den Raum.

Es kam zur Abstimmung, ob wir die Hartfaserplatten den NRWlern mitgeben sollen. Ergebnis:
12 dafür
0 Enthaltungen
0 dagegen
(Außerdem ist Matthias während der Abstimmung nicht im Raum und Timo noch nicht da. Alle späteren Abstimmungen fanden dann mit 14 Mitgliedern statt.)
→ angenommen

Kurzes Gespräch, dann Pause von 15:35 bis 15:50 zwecks Verladen der Plakate ins Auto der NRWler.

15:50 Die NRWler verabschieden sich, Timo kommt dazu. Ein Gast kommt ebenfalls nicht aus dieser Pause zurück.

TOP 2: Satzung

TOP 2.1: Einführung

Martin gibt eine grundlegende Einführung und einen Überblick über die Entwicklung.

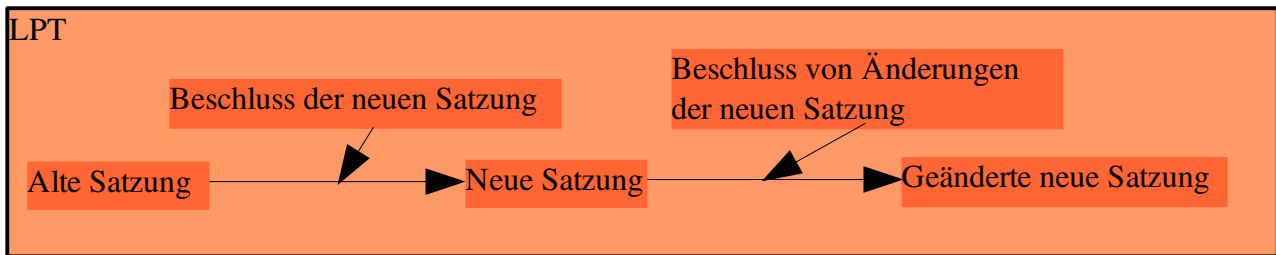
Die Satzungsänderung sieht ein komplettes Ersetzen der alten Satzung durch eine neue vor und darüberhinaus dann kleinere Änderungsanträge. Dafür gibt es 2 mögliche Vorgehensweisen. Für beide liegen Anträge vor, so dass auf dem LPT darüber entschieden werden kann, doch die 2 Varianten schließen sich gegenseitig aus.

Variante 1: Wir stimmen zuerst darüber ab, die alte durch die neue Satzung zu ersetzen und stimmen dann über die kleineren Änderungen ab.

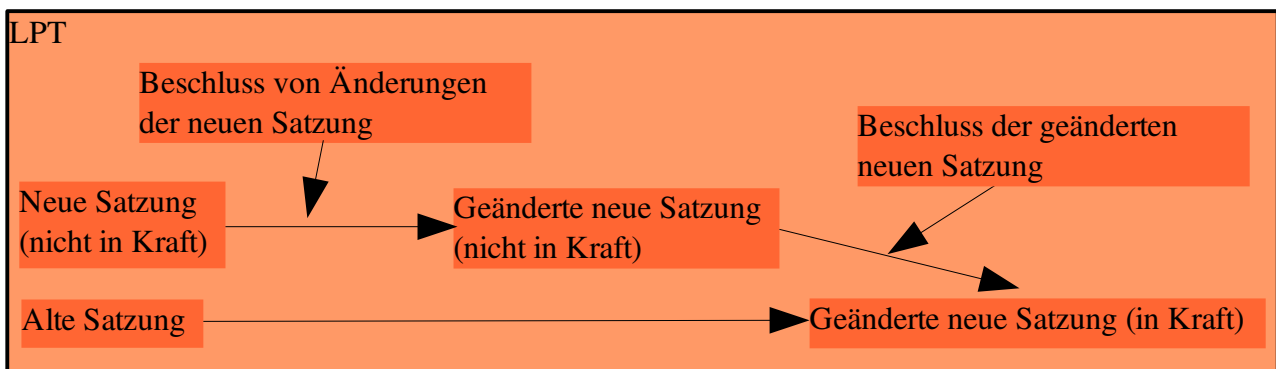
Variante 2: Wir bauen uns zuerst aus der neuen Satzung und den Änderungsanträgen die fertige neue Satzung zusammen und beschließen sie dann.

Als Zeitstrahl:

Variante 1:



Variante 2:



TOP 2.2: Abstimmung, ob wir auf diesem LPT über Satzungsänderungen abstimmen

Eine Diskussion, ob dieser TOP hinreichend vorbereitet und kommuniziert wurde und wir auf diesem LPT nicht vielleicht besser eine Art Sitzungstreffen machen sollen führt zur Abstimmung, ob wir auf diesem LPT überhaupt über die neue Satzung abstimmen. Ergebnis:

12 dafür

1 Enthaltung

1 dagegen

→ Wir werden auf diesem LPT über die neue Satzung entscheiden

TOP 2.3: Abstimmung über die Vorgehensweise (Variante 1 oder 2)

Matthias und teilweise auch Timo sind gegen das Prinzip, die komplette Satzung auszutauschen. Es folgt eine längere Diskussion. Antrag auf Ende der Rednerliste, formale Gegenrede, Abstimmung über Schließung der Rednerliste. Ergebnis:

8 dafür

4 Enthaltungen

2 dagegen

→ Rednerliste wird geschlossen

Die 2 Varianten („erst ersetzen, dann patchen“ vs. „erst patchen, dann ersetzen“) werden in dieser Reihenfolge nummeriert und zur Wahl gestellt. Es folgt eine Diskussion.

Matthias ist von 16:42-16:45 draußen.

Antrag auf Ende der Rednerliste geht ohne Gegenrede durch.

Abstimmung über das zu verwendende Verfahren:

4 für Variante 1

10 für Variante 2

0 Enthaltungen

→ Wir werden gemäß Variante 2 weitermachen

Die letzten Gäste gehen um 16:47

Martin stellt die neue Satzung vor und stellt an dem entsprechenden Stellen auch gleich die Änderungsanträge vor.

Timo verlässt von 16:55 bis 16:57 den Raum.

Beim Thema Mitgliedschaft kommt eine erste Diskussion auf, die sich vom ursprünglichen Thema auf die bereits vorm LPT auf dem Satzungstreffen und der Mailingliste diskutierte Problematik „Referenz vs. Copy & Paste“: Es geht um die Frage, ob man an entsprechenden Stellen in der Landessatzung lieber auf die Bundessatzung verweisen will oder stattdessen die betreffenden Abschnitte der Bundessatzung in die Landessatzung kopieren will. Im zum Entschluß vorliegenden Entwurf wurde eher referenziert als kopiert.

Matthias verlässt um 16:59 für ein paar Minuten den Raum.

Im Titel von §4 wird ein Rechtschreibfehler entdeckt. Ein solcher Fehler ist ärgerlich, aber auf diesem LPT nicht mehr zu ändern.

Frage zu einer Formulierung in der Satzung, „Umzug“ vs. „Wechsel des Wohnsitzes“. Die Formulierung ist juristisch eindeutig.

Timo verlässt von 17:06 bis 17:12 den Raum.

Beim Thema Untergliederungen kommt es zu einer ersten Diskussion dieses Themas. Das war auch vor dem LPT schon eines der stark umstrittenen Themen. Die Diskussion wird aufgeschoben, da hier erst nur die Satzung vorgestellt werden soll.

Marc verlässt von 17:08 bis 17:21 den Raum.

17:12 bis 17:16 allgemeine Pause wegen Getränkebestellung und -verteilung etc.

Auch die Übergangsregelung für den Vorstand führte zu Rückfragen.

Es folgt eine längere Diskussion, weil manche Regelungen mit 10% der Mitglieder zu machen sind, der LV aber so klein ist, dass durch die Kombination eines vergrößerten Vorstandes wie in der neuen Satzung einerseits und einer verkleinerten Basis, weil am Ende des ersten Quartals die Mitglieder, die nicht gezahlt haben, ausgeschlossen werden andererseits, der Vorstand dann alleine schon etwa 10% stellen könnte.

Irgendwann während dieser Diskussion verließ uns die Presse.

Holger verlässt um 17:36 den Raum, was zu einer allgemeinen Pause ab 17:39 führt. Ab 17:50 geht's weiter, doch Marc und Jasmin fehlen noch bis 17:55.

Die Thematik „1 mal pro Jahr“ vs. „1 mal pro Kalenderjahr“ wird länger diskutiert. Das Minimum von „1 mal“ in beiden Varianten ist u.a. Timo zu niedrig.

Ein Problem wird gesehen in dem komplexen Zusammenspiel von

- 10% der Mitglieder
- 1 mal pro Kalenderjahr kann so viel bedeuten wie fast 2 Jahre
- Relation der Größe des Vorstands zu 10% der Mitglieder
- 2/3-Mehrheit für Satzungsänderungen, wenn auf dem LPT nur wenige Leute sind (aber viele Vorstände)

Zu §13 entsteht eine Diskussion, wie sie vor dem LPT auch schon auf der Mailingliste stattfand, nämlich um die Frage, ob der Vorstand gemäß der Regelung in diesem Paragraphen Gäste vom LPT ausschließen kann. Juristisch eindeutig nein, aber eine verständlichere Formulierung wird als wünschenswerter angesehen.

In §16 (2) wird ein Rechtschreibfehler entdeckt.

Jürgen findet auf Nachfrage hin die vorhandenen Regelungen zur Schiedsgerichtsordnung als vollkommen ausreichend. Es gibt keinen Widerspruch.

Um 18:47 beginnen die Abstimmungen zu den Satzungsänderungsanträgen.

Ein Rechtschreibfehler im Satzungsänderungsantrag 1.3 wird entdeckt: „Satzun“

Allgemeine Pause von 18:54 bis 19:01

Abstimmung über Antrag 1.2:

8 dafür

6 Enthaltungen

0 dagegen

→ angenommen

Antrag 1.3: Es wird erst noch erklärt, was es mit den Kassenprüfern, die Teil dieses Antrags sind, auf sich hat.

Abstimmung über Antrag 1.3:

11 dafür

3 Enthaltungen

0 dagegen

→ angenommen

Anträge 1.4a, 1.4b

Abstimmung über Antrag 1.4a:

4 dafür

4 Enthaltungen

6 dagegen

→ abgelehnt

Abstimmung über Antrag 1.4b:

6 dafür

5 Enthaltungen

3 dagegen

→ angenommen

Anträge 1.5 a) - e)

Antrag b) wird vom Antragsteller zurückgezogen. Kein Widerspruch.

In Antrag c) wird ein Grammatikfehler entdeckt (kein Verb, „sind“ fehlt).

Die Anträge d) und e) werden detaillierter vorgestellt, da sie sehr umfassend sind.

Abstimmung über Antrag 1.5a:

8 dafür

3 Enthaltungen

3 dagegen

→ angenommen

Antrag 1.5b wurde wie bereits geschrieben zurückgezogen

Abstimmung über Antrag 1.5c:

9 dafür

4 Enthaltungen

1 dagegen

→ angenommen, c) ersetzt a)

Abstimmung über Antrag 1.5d:

2 dafür

8 Enthaltungen

4 dagegen

→ abgelehnt

Abstimmung über Antrag 1.5e:

3 dafür

7 Enthaltungen

4 dagegen

→ abgelehnt

Gesamtresumee: Von den verschiedenen Varianten des Antrags 1.5 wird Variante c) in die neue Satzung übernommen.

Pause von 19:54 bis 20:05

Abstimmung über Antrag 1, unter Berücksichtigung der vorherigen Anträge (3/4-Mehrheit erforderlich):

12 dafür

0 Enthaltungen

2 dagegen

→ angenommen

Marc stellt fest, dass TOP 2 nach 5 Stunden und 8 Minuten abgeschlossen wurde.

TOP 3: Kassenprüfer

Da in TOP 2 Antrag 1.3 angenommen wurde, müssen wir nun 2 Kassenprüfer nachwählen.

Es gibt Unklarheiten, ob es sich beim Kassenprüfer um ein Amt handelt und inwieweit hierbei Ämterkumulation zulässig ist. Es kommt zur Abstimmung, ob Personen, die bereits ein Amt begleiten, als Kassenprüfer kandidieren können. Ergebnis

12 dafür

2 Enthaltungen

0 dagegen

→ Amtsträger dürfen Kassenprüfer werden. Folglich kann unser Richter im Landesschiedsgericht kandidieren.

Jan Niklas schlägt Timo als Kassenprüfer vor. Weitere Kandidaten sind Wolfgang und Holger.

Marc liest „Regel 10“ vor: Der Bundesschatzmeister hat inkrementell Regeln erstellt, an die sich die anderen Schatzmeister halten sollen. In Regel 10 geht es kurz gefasst um Rechnungsprüfer, Kassenprüfer und den Vorgang der Kassenprüfung. Sie ist als Anlage an dieses Protokoll angefügt.

Pascal stellt Antrag auf geheime Wahl. Dieser wird von Marc und Christine sekundiert und geht durch. Chinthu bereitet Stimmzettel mit den 3 Kandidaten vor. Jeder Stimmberechtigte hat 2 Stimmen.

Ergebnis der Wahl:

Timo Volkmar: 10

Wolfgang Hoff: 10

Holger Pick: 6

→ Timo und Wolfgang sind gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

TOP 4: Visitenkarten

Es soll über das Design für Visitenkarten abgestimmt werden. 2 Vorschläge wurden eingereicht. Es gibt eine kurze Diskussion aufgrund des Begriffs „Piratenpartei Saarland“ auf einem der beiden Designvorschläge.

Abstimmung über die 2 Designs:

Abstimmung über Design 1:

4 dafür

4 Enthaltungen

6 dagegen

→ nicht angenommen

Abstimmung über Design 2:

4 dafür

6 Enthaltungen

4 dagegen

→ nicht angenommen

Ergebnis: Es wurde kein Designvorschlag angenommen.

TOP 5: Anträge

TOP 5.1: Antrag auf Einführung eines Crew-Systems

Ziel dieses Antrags ist es, einen Beschluß des LPTs zum Thema Crew-System zu bekommen, jedoch nicht darum, das Crewsystem zu einem Teil der Satzung zu machen, weshalb es nicht unter TOP 2, sondern hier in die Tagesordnung aufgenommen wurde. Zum Vergleich: Berlin hat ein Crew-System gemäß LPT-Beschluß, NRW hingegen hat es in der Satzung.

Im Antrag, der an diesen LPT gestellt wurde, ist das Crew-System, über dessen Einführung es abzustimmen gilt, genauer ausgeführt. Der Antrag liegt als Teil von Anlage 4 bei.

Pause von 20:56 bis 21:00.

Abstimmung über die Einführung eines Crew-Systems. Ergebnis:

11 dafür

3 Enthaltungen

0 dagegen

→ angenommen

TOP 5.2: Antrag auf Einführung eines Online-Voting-Tools

Martin stellt die verschiedenen Tools vor:

- LimeSurvey
- Liquid Feedback

Timo äußert Sicherheitsbedenken. Allgemein ist eine umfassende Einführung in die Tools gewünscht, bevor darüber abgestimmt werden soll.

Jan Niklas stellt einen GO-Antrag auf Vertagung. Dagegen gibt es eine formale Gegenrede von Matthias. Abstimmung:

6 dafür

5 Enthaltungen

3 dagegen

→ Antrag ist vertagt.

Jürgen stellt Unvollständigkeit und Unzulässigkeit des gesamten Antrags fest, womit eine Vertagung sinnlos wäre.

Martin stellt einen GO-Antrag auf Einholen eines Meinungsbildes.

Einzelne Meinungen werden vorgetragen, es folgt eine Diskussion, doch ohne Ergebnis.

TOP 5.3: Antrag auf Abstimmung über die Archivierung der Saarland-Mailingliste

Es gab vor der Gründung auf einem Vortreffen einen Beschluß, die Mailingliste für einen Monat zu archivieren. Inwieweit dieser Beschluß für den LPT, die AG-Technik, den Vorstand oder wen auch immer bindend ist, ist zweifelhaft, denn die Organe unseres LVs sind durch die Satzung klar definiert und die Entscheidung stammt von keinem dieser Organe. Tatsache ist, dass er bis zum LPT nicht umgesetzt wurde. Außerdem gibt es seit dem Beschluss viele neue Mitglieder. Deshalb soll nun neu darüber abgestimmt werden.

Es wird angemerkt, dass das Ergebnis auf jeden Fall nochmal auf der betroffenen Mailingliste kommuniziert werden sollte, egal wie die Abstimmung ausgeht.

Außerdem sollte die Archivierung erst aktiviert werden, nachdem jeder die Chance hatte, von der Liste runter zu kommen.

Pause von 21:28 bis 21:35

Abstimmung über einmonatige Archivierung der Saarland-Mailingliste. Ergebnis:

10 dafür

4 Enthaltungen

0 dagegen

→ angenommen.

Die AG-Technik wird sich darum kümmern.

TOP 6: Sonstiges

TOP 6.1: Eilantrag, Aaron König das Vertrauen zu entziehen

Während des LPTs kam eine Mail von der Vorsitzenden des Landesverbandes Hamburg über die Mailingliste der Vorstände, mit der Bitte an alle LVs, dem Mitglied des Bundesvorstands Aaron/Stefan König öffentlich das Vertrauen zu entziehen, nachdem vorherige Anträge an den Bundesvorstand betreffend der Person Aaron/Stefan König von jenem abgelehnt wurden.

Es kommt zu einer allgemeinen Diskussion und anschließend zur Abstimmung. Ergebnis:

13 dafür

1 Enthaltung

0 dagegen

→ Der LPT(!) entzieht dem Medienpirat im Bundesvorstand Stefan König, genannt Aaron König das Vertrauen.

Timo bittet darum, eine Meldung mit einer Begründung zu verfassen.

TOP 6.2 Tätigkeitsberichte der Vorstände (gemäß alter Satzung, die zumindest zu Beginn dieses LPTs noch galt)

- Andreas
- Chinthu
- Martin
- Jasmin
- Marc

Da kein neuer Vostand gewählt wurde, bleibt es dabei, d.h. es findet z.B. keine Entlastung statt.

Der Landesparteitag endet um 22:25.

Anlagen:

Anlage 1: Die neue Satzung, so wie sie auf diesem Landesparteitag beschlossen wurde.

Anlage 2: „Regel 10“ - Details zu Kassenprüfern

Anlage 3: Antragsfassung der Satzung, wie sie auf dem LPT in gedruckter Form vorlag

Anlage 4: Zusammenstellung der zuvor schriftlich an den LPT gestellten Anträge

Unterschriften

Sitzungsleiter

Protokollführer

Wahlleiterin

Wahlhelfer

Kasserprüfer